

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 3-7680/26-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Juristischer Bereich, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht, ist ab dem 01.10.2026 eine drittmittelfinanzierte, auf zwei Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (60 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte Forschungsprojekt „Rechtssprache und Alltagssinn. Perspektivendifferenzen des Sexualstrafrechts“ untersucht interdisziplinär die Perspektivendifferenzen zwischen juristischen Fachlogiken und alltagsweltlichen Vorstellungen von Recht und Rechtsprechung. Im Fokus stehen dabei Bedeutungswidersprüche zwischen der Rechtssprache und dem sozialen Alltagssinn. Während das juristisch-normative Teilprojekt (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) die Begriffsverwendung im Sexualstrafrecht anhand zentraler Begriffe analysiert und die Auslegung dieser kritisch prüft, betrachtet das soziologisch-empirische Teilprojekt (Philipps-Universität Marburg) die (digitalen) Debatten sowie moralische Aushandlungen von Legitimität und Illegitimität, Recht und Unrecht sowie Vertrauen und Misstrauen.

Arbeitsaufgaben:

- Wissenschaftliche Tätigkeit im interdisziplinären Projekt „Rechtssprache und Alltagssinn. Perspektivendifferenzen des Sexualstrafrechts“, insbesondere Konzeption, Durchführung und Auswertung der rechtlichen Analyse im Projekt, inkl. Recherche und Auswertung der Rechtsprechung sowie Rechtsvergleichung
- Mitarbeit an projektbezogenen Publikationen
- Unterstützung des Projektleiters des juristischen Teilprojekts
- Unterstützung bei der Verwaltung des Drittmittelprojekts
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem soziologischen Teilprojekt an der Philipps-Universität Marburg
- Unterstützung bei der Organisation sowie Teilnahme an projektbezogenen Veranstaltungen
- Gelegenheit zur Promotion im Rahmen des Projekts wird gegeben.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Erste Juristische Prüfung mit Prädikatsnote, auch im Staatsteil
- Erfahrung in der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen mit juristischer Methodik
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache

- Hohe Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative, Teamfähigkeit, sorgfältige und verlässliche Arbeitsweise sowie Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit
- Analytisches, problemlösungsorientiertes Denken sowie Konflikt(lösungs)fähigkeit
- Kenntnisse im Bereich des Sexualstrafrechts wünschenswert
- Erfahrungen im Bereich der interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit wünschenswert
- Erfahrungen in der rechtsvergleichenden Methode wünschenswert

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Kim Philip Linoh, M.mel., E-Mail: kim.linoh@jura.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-7680/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 21.08.2026, an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Juristischer Bereich, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht, Herrn Dr. Kim Linoh, 06099 Halle (Saale) Eine elektronische Bewerbung ist in einer PDF-Datei an kim.linoh@jura.uni-halle.de erwünscht.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen. Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet.